

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 12.12.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:04 Uhr bis 17:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Uwe Kramer

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Kerstin Köferstein

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Heike Wießner

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Ute Haupt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Klaus Hopfgarten

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Melanie Ranft

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Regina Schöps

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Verwaltung

Uwe Weiske

GB IV, Sozialplaner

Christian Deckert

GB IV, Jugendhilfeplaner

Rene Lukas

stellvertretender Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Gaby Hayne

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Uwe Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Es gab keine Wortmeldung zur Tagesordnung, sodass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2017
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Aufgaben des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
- 7.2. Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse in 2017
- 7.3. Aufgaben und Ziele des Unterausschusses Jugendhilfeplanung für das Jahr 2018
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2017

Es gab keine Wortmeldung zur Niederschrift vom 17.10.2017, so dass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

Herr Kramer erinnerte an die letzte Sitzung zur Thematik Planungsräume nach ISEK und inwieweit die verschiedenen Sozialräumen mit dem ISEK vereinbar sind. Hierzu verwies er auf eine Zuarbeit der Verwaltung. Das Dokument wurde an die Ausschussmitglieder verteilt.

zu 7.1 Aufgaben des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Herr Kramer gab den Ausschussmitgliedern die Gliederung der heutigen Mitteilungen bekannt.

Herr Weiske informierte zu der allgemeinen Aufgabenstellung des Unterausschusses auf der Basis rechtlicher Grundlagen.

Die Bildung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung basiert auf den gesetzlichen Regelungen des Kinder- und Jugendhilfegesetz des Bundes, des Landesausführungsgesetzes KJHG, sowie der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der Geschäftsordnung des Unterausschusses selbst.

Der Unterausschuss berät in erster Instanz über komplexe, intensive Planungsangelegenheiten und gibt dessen Empfehlung an den Jugendhilfeausschuss weiter. Die Anzahl vorzubereitender Beschlüsse ist und war in der Vergangenheit eher gering, vielmehr wurden Berichte aus Qualitätszirkel, Arbeitskreisen und weiteres vorgestellt. Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Hier möchte die Verwaltung die Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern verbessern. Es muss im Weiteren ein Grad gefunden werden, der weder zu Unter- noch Überforderung führt. Zielführend soll es sein, vorberatend über verschiedene Themen vor dem Jugendhilfeausschuss zu diskutieren.

zu 7.2 **Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse in 2017**

Herr Kramer erkundigte sich nach der Zufriedenheit der Mitglieder mit der Arbeit des Ausschusses selbst.

Frau Haupt empfahl, sich die Befugnisse und Kompetenzen des Unterausschusses noch einmal klar vor Augen zu führen. Im Weiteren sei es wichtig, dass die Verwaltung die Mitglieder über Aktuelles informiert und transparent arbeitet.

Frau Ranft merkte an, dass die Verwaltung allzu oft Ergebnisse, Berichte o.ä. zur Verfügung stellt ohne darüber im Weiteren zu diskutieren.

Herr Kramer stellte fest, dass ein höherer Beteiligungsbedarf besteht und daraus ein klar definierter Auftrag entstehen sollte.

Herr Hopfgarten wies darauf hin, dass der Arbeitsauftrag des Ausschusses Jugendhilfeplanung und die damit verbundene Arbeitsbeteiligung der Ausschussmitglieder klarer definiert werden muss.

Frau Dr. Schöps teilte mit, dass sie bei manchen Ausschusssitzungen eine beschwerliche und reglementierende Tagesordnung feststellte.

Sie betonte, dass die Aufgabenstellung zur Qualitätsevaluierung sehr gut realisiert wurde.

Frau Köferstein betonte, dass sie es sehr wertvoll findet, praxisbezogene Informationen zu erhalten.

Frau Wiesner bemerkte, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung das Leben widerspiegelt. Das vorgenommene Projekt steht manchmal im keinem Verhältnis zur Planung.

Frau Köferstein und **Frau Wiesner** erwähnten ihre Zufriedenheit mit der Arbeit des Ausschusses, dabei kristallisierte sich heraus, dass diese sich weitere Arbeitsaufträge der Verwaltung wünschen würden, konkret, wie sie als Mitglieder des Ausschusses mit dem Vorgestellten weiter agieren sollen.

Herr Kramer erklärte, sich zur besseren Vorbereitung auf eine Sitzung, vorab ein Papier mit der entsprechenden Thematik und dem erklärten Ziel zu wünschen.

Dem schloss sich **Frau Haupt** an. Es wäre wünschenswert bereits bei der „Kleinteiligkeit“ zu einer Beschlussvorlage als Ausschuss mitgenommen und informiert zu werden. Man möchte bei dem Entstehen einer Thematik und über dessen aktuellen Stand beteiligt sein.

Frau Dr. Schöps empfahl, sich zu entsprechenden Diskussionen die nötige Expertise einzuladen, beispielhaft nannte sie die vorbereitende Weiterentwicklung der Jugendhilfeplanung.

zu 7.3 Aufgaben und Ziele des Unterausschusses Jugendhilfeplanung für das Jahr 2018

Im Jahr 2018 möchte sich der Unterausschuss Jugendhilfeplanung mit folgenden Themen befassen:

- BAB
- diversen Berichten aus den Qualitätszirkeln 2013 /2016
- Bericht zum § 14
- Berichte zur Sozialraumgruppe 2
- Berichte zur AG 78 (Hilfen zur Erziehung und Kita)
- Präventionskonzept
- Jugendhilfeplanung
- HzE

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Herr Kramer beendete die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Rene Lukas
stellvertretender Protokollführer